



Endbericht der Spendenverwendung der Initiative „Artists for Syria“ (AfS)

Ausgehend vom Benefizabend für syrische Flüchtlinge im Kasino am Schwarzenbergplatz am 12. Juni 2015 wurde, dank der großartigen Bereitschaft aller Künstlerinnen und Künstler, auf ein Honorar zu verzichten, der großzügigen Unterstützung des Burgtheaters und dank vieler Spenden ein Gesamtbetrag von € 66.000,- erzielt. Die Konzeption bezüglich der Spendenverwendung, das Fundraising und die Unterstützung der Aktivitäten in Syrien fanden in enger Zusammenarbeit mit dem Verein für Flüchtlingshilfe Alpine Peace Crossing (APC) statt.

AfS und APC haben gemeinsam entschieden, dass zwei Drittel der Spenden als direkte Hilfe für in Syrien lebende Not leidende Familien und ein Drittel für Familienzusammenführungen von Syrer_innen in Europa verwendet werden sollen.

Das Frauenzentrum Kolishina übernahm, in engem Kontakt mit AfS u. APC, in Amude im Norden von Syrien die Verteilung von € 44.000,- an bedürftige Binnenflüchtlinge (IDP'S) und in späterer Folge auch an andere von großer Armut betroffene Familien. Die Liga für emanzipatorische Entwicklungszusammenarbeit (LeEZA) sorgte für die sichere Geldübermittlung von Österreich nach Amude

Die restlichen € 22.000 erhielt das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK), konkret die Abteilung des Suchdiensts Familienzusammenführungen, als finanzielle Unterstützung, um besonders bedürftige syrische Familien wieder zu vereinen.

Der Ansatz unserer Hilfe war, den Binnenflüchtlingen in Syrien, die besonders arm sind und kaum humanitäre Hilfe erhalten, mit Geldbeträgen zu unterstützen. Wir entschieden uns für diesen Ansatz, um den Familien die Würde und Entscheidungsfähigkeit zu lassen, selbst zu bestimmen, was sie brauchten (Essen, Kleidung, Gas, Medikamente). Der Unterstützungsbetrag je Familie wurde auf Basis eines Schlüssels bestimmt, wobei größere Familien mit mehreren Kindern oder alten pflegebedürftigen oder kranken Familienmitgliedern mehr bekamen als kleinere Familien.

Kolishina begann bereits im Mai 2015 vor Ort in Amude in mühevoller Arbeit herauszufinden, welche Internally Displaced Persons (IDP's) die Unterstützung am notwendigsten brauchen. LeEZA hat dafür gesorgt, dass die Spenden in Tranchen sicher nach Amude gelangten. Erst wenn eine Tranche verteilt war, folgte die nächste. Um nicht zu große Aufmerksamkeit zu erwecken, benötigte diese Arbeit einige Zeit, und die Erhebung der bedürftigen Familien wurde von Kolishina immer wieder aktualisiert und auf die Umgebung von Amude ausgeweitet.

Vor allem Familien mit vielen Kindern und/oder kranken Familienmitgliedern erhielten zeitlich versetzt mehrmals finanzielle Unterstützung, um sich Essen, Kleidung, Gas zum Kochen, Medikamente etc. zu besorgen oder sich Arztbesuche leisten zu können. In späterer Folge ging die finanzielle Unterstützung auch an die Ärmsten der Armen in Amude und Umgebung über, um sie vorm Verhungern zu bewahren und sie von der Alternative einer gefährvollen Flucht abzuhalten. Insgesamt wurden 633 Familien mit 2209 Kindern finanziell unterstützt.

Das Frauenzentrum Kolishina, insbesondere Manal Husseini und ihr Mann Enwer Naso, haben mit großer persönlicher Hingabe und Professionalität die schwierige Arbeit der Erfassung der Familien und der Verteilung des Geldes übernommen. Es wurden Listen erstellt, anhand derer man die geleistete Hilfe nachvollziehen kann. Im Laufe der Zeit konnten wir uns durch viele Bilder und

Geschichten auch ein Bild davon machen, wie unendlich schwierig die humanitäre Lage in diesen entfernten Gebieten Syriens ist.

© Manal Husseini



IDP's auf dem Land in der Nähe v. Amude, vor ISIS geflohen

© Manal Husseini



Gasflasche aufgefüllt, Nahrungsmittel gekauft u. Arztbesuch

© Manal Husseini



IDP's auf dem Land in der Nähe von Amude

© Manal Husseini



flüchteten v. Hasaka und Der Zor City in die Nähe v. Amude

© Enwer Naso



viele Familienmitglieder verstarben oder erkrankten bei der Flucht

© Manal Husseini



improvisierter Unterricht für Kinder auf dem Land, Nähe Amude

Manal Husseini: 23. Mai 2016

“... the last amount (2700) which Enwer distributed on 81 poor and IDPs families in Amouda and its villages, Tirbasibiya city and Tel Marouf Town (60 IDPS and 21 native poor people) . Enwer repeated giving 33 families of the whole number 81. ... Only 100 euros were the fees of cars , net,

The Whole numbers of the IDPs families that were supported are 446 in Amouda with its villages, Hasaka city, Sarakaniya city [Anm. syr. Teil v. Ceylanpinar], Tirbasipiya city and Tel Marouf town, whereas the numbers of the poor families in the same mentioned regions are 187 poor families . The number of the IDPs children are 1439 whereas the poor children are 770 child. Many greetings from me and Enwer, Manal“



© Enwer Naso



Manal Husseini:

“She is a IDPs family who escaped from Aleppo to Amouda but unfortunately the fire of their house in Amouda has burnt her because of the bad fuel that all of us we use and there are many accidents like this !! Last year my neighbour house has burnt and 4 people inside it died because of the bad oil we use for the fire !!”

Wir möchten uns sehr herzlich beim Frauenzentrum Kolishina, insbesondere bei Manal Husseini, bedanken, ohne deren Bemühungen es unmöglich gewesen wäre, die Spendengelder direkt in Syrien ihrer Bestimmung zuzuführen. Ein weiterer großer Dank gilt Enwer Naso, der die Verteilung gegen Schluss hin übernahm. Ebenfalls einen großen Dank möchten wir an Mary Kreuzer von LeEZA aussprechen, mit deren Hilfe das Geld sicher nach Syrien gelangte. Die Zusammenarbeit, die Solidarität und das Vertrauen der verschiedenen Akteure zueinander haben eine Initiative in einem Gebiet möglich gemacht, in dem große und organisierte Organisationen nicht tätig sind.

Ein Drittel der gesamten Spendensumme wurde von der Familienzusammenführung des Roten Kreuzes für Flugtickets für minderjährige Kinder verwendet, um sie mit ihren Familien wieder zu vereinen. Mit 102 Flugtickets für Kinder und 2 Flugtickets für Eltern konnten auf diesem Wege 44 syrische Familien unterstützt werden. Diesbezüglich möchten wir uns sehr für die gute Zusammenarbeit bei Claire Schocher-Döring und ihrem Team bedanken.

© ÖRK



Nach mehr als einem Jahr Trennung ist Herr O. mit seinen Kindern wieder vereint.

Herzlichen Dank an alle, ohne deren Mitarbeit und deren Spenden diese Unterstützung der syrischen Flüchtlinge nicht möglich gewesen wäre.

© Enwer Naso



Dieser Bericht wurde aufgrund der regelmäßigen Facebook Kontakte von Edeltraut Schröttner (AfS) und Donatella Magliani (APC) mit Manal Husseini verfasst. Ihnen sei an dieser Stelle gesondert gedankt. Der Spendenabschlussbericht von Ernst Löschner ist [hier](#) abrufbar.